

## **Me, Myself and Media 48 – Matrix-Medien-Märchenstunde. Willkommen im digitalen Aufwachzimmer (Podcast)**

Als der STERN 1983 die Hitler-Tagebücher veröffentlichte, glaubte man in Hamburg an eine Weltsensation. Wochen später erwies sich dieser Jahrhundertfund als plumpe Fälschung, von dem sich der STERN bis heute nicht wieder erholt hat. Die Glaubwürdigkeit war zerstört.

Ähnlich könnte es jetzt dem ehemaligen Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL gehen. Über Jahre hatte man Claas Relotius unter Vertrag und brüstete sich mit dem Talent dieses Star-Reporters. Relotius wurde vor allem für seine SPIEGEL-Geschichten mit Journalistenpreisen überhäuft. Jetzt stellt sich heraus, der Mann war ein Hochstapler, vergleichbar mit dem Fälscher der Hitler-Tagebücher. Relotius war weniger Reporter, er war mehr Märchenonkel. Seine Enthüllungsgeschichten waren entweder komplett erfunden oder massiv ausgeschmückt.

Dass sie dennoch über Jahre ungehindert immer wieder im SPIEGEL, aber auch der WELT, der TAZ etc., als exklusive Enthüllungsgeschichten abgedruckt wurden, hatte einen simplen Grund. Sie passten ins geforderte Narrativ. Sie passten in die jeweilig geforderte Agenda.

Der SPIEGEL versucht jetzt alles, um Relotius zu einem Einzelfall herunterzuspielen, aber das zeigt, wie mies es um die Branche in wirklich steht. Spätestens seit dem 11. September 2001 laufen den Konzern-Medien die Kunden weg. Sie spüren, dass man sie chronisch belügt, indem man die offenkundigen Fragen nicht stellt.

Die Massenmedien sind nicht zu Gate-Keepern und Ausspielkanälen der Herrschenden verkommen, sie waren es immer. Mit dem Internet haben sich nur die Spielregeln geändert. Es gibt jetzt ein Datenleck, eine Gegenöffentlichkeit und die macht jede Form des Durchregierens immer unmöglicher. Der Staat hat sein Meinungsmonopol verloren, was erklärt, dass es zu jedem Beschluss immer massiveren Widerstand aus der Bevölkerung gibt. Die Bürger wissen zu viel und Wissen ist Macht, da sie Ohnmacht enttarnt.

In der aktuellen Ausgabe von MMM geht es natürlich um die relevanten Themen der letzten Wochen. Migrationspakt und Gelbwesten spielen selbstverständlich eine Rolle. Im Kern aber geht es darum, nachhaltig zu vermitteln, dass die Medien die Realität nicht beschreiben, sondern diese erst erschaffen. Wir alle leben und beziehen uns auf eine Medien-Realität. Ein unnatürlicher Kunst-Stoff.

Wer sich heute einer Nachrichtensendung aussetzt, tut gut daran, eine Haltung einzunehmen, die der eines Kinobesuchers vergleichbar ist. Man setzt sich bei Cola und Chips hin und freut sich auf hoffentlich gute Unterhaltung.

Niemand würde auf die Idee kommen, das, was da auf der Leinwand gezeigt wird, als bare Münze

zu nehmen. Selbst bei Filmen, die auf historischen Ereignissen basieren, wurde die Story ausgeschmückt und Teile und Personen hinzuerfunden. Man geht nicht in einen James-Bond-Film, um etwas über die Politik Englands zu erfahren.

Entsprechend sollte man Nachrichten konsumieren. Sie sind eine Interpretation der Geschehnisse, die mehr oder weniger mit Wahrheit kontaminiert sein können. In jedem Fall haben Nachrichten ein Ziel: Sie sollen den Endverbraucher auf Kurs halten. Sie sollen ihn „nach-richten“, da er sonst aus dem Ruder läuft. Die Herde der Konsumenten soll beisammengehalten werden, um sie, wenn die Zeit reif ist, zum Schlachthof fahren zu können. Lammfromm und saudumm bedingen einander. Nur die Medien-Matrix bröckelt...

Willkommen im digitalen Aufwachzimmer von KenFM!

+++

KenFM jetzt auch als kostenlose App für Android- und iOS-Geräte verfügbar! Über unsere Homepage kommt Ihr zu den Stores von Apple und Google. Hier der Link: <https://kenfm.de/kenfm-app/>

+++

Dir gefällt unser Programm? Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten hier: <https://kenfm.de/support/kenfm-unterstuetzen/>

+++

*Jetzt kannst Du uns auch mit Bitcoins unterstützen.*

**KenFM.de**

**Bitcoin Adresse:** 18FpEnH1Dh83GXXGpRNqSoW5TL1z1PZgZK  
<https://kenfm.de>

---